



2. Sitzung des Bürgerbeirats

18.10.2017, 18 bis 20 Uhr, Regionalverband Großraum Braunschweig,
Frankfurter Straße 2, Braunschweig

Ergebnisprotokoll

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Einführung, Vorstellungsrunde und Kurzinfo zur Veröffentlichung des Bürgergutachtens
3. Kurzbericht von der Präsentation des Bürgergutachtens im Ausschuss für Regionalentwicklung
4. Maßnahmenkatalog im Masterplan – Wo sind Bürgergutachteninhalte eingeflossen?
5. Weitere Bürgereinbindung im Masterplanprozess: Vorschläge und Diskussion
6. Ausblick und Verabschiedung

Anhang

A Präsentationen zur Veranstaltung vom Regionalverband und KoRiS

Moderation Jochen Rienau und Lena Nelges, KoRiS

Protokoll Nina-Sophie Böttcher, KoRiS

1. Begrüßung

- Herr Nestler vom Regionalverband Großraum Braunschweig begrüßt die Anwesenden im Namen der Ersten Verbandsrätin Manuale Hahn und des Masterplanmanagements. Es hatten sich neun Mitglieder zur Sitzung angemeldet, gekommen sind jedoch nur vier. Er begrüßt, dass die anwesenden Mitglieder auch über das Bürgergutachten hinaus Interesse an einer Mitarbeit am Masterplan 100% Klimaschutz zeigen und bedankt sich für ihr Kommen.
- Das Masterplanmanagement bereitet zurzeit die Veröffentlichung des fertiggestellten Bürgergutachtens vor. Später wird es auch noch eine überarbeitete digitale Version geben, in der vor allem die Darstellung der Diagramme optimiert wird.
- Seit dem 1. September 2017 unterstützt Lisa Krüger das Masterplanmanagement-Team als Ansprechpartnerin für den Bereich Suffizienz.

2. Einführung, Vorstellungsrunde und Kurzinfo zur Veröffentlichung des Bürgergutachtens

- Herr Rienau vom Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung begrüßt als Moderator die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt den geplanten Ablauf der Sitzung vor.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen sich kurz vor.



- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer merken an, dass sie trotz der geringen Teilnehmerzahl das Fortbestehen des Bürgerbeirats als sehr wichtig erachten und sie weiterhin an einer aktiven Mitarbeit bei der Umsetzung des Masterplans interessiert sind.
- Der Regionalverband hat das Bürgergutachten in einer Auflage von 100 Exemplaren gedruckt und bereitet den postalischen Versand an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgergutachtens vor. Die digitale Version des Bürgergutachtens steht auf der Internetseite zum Masterplan 100% Klimaschutz (<https://klima.regionalverband-braunschweig.de/>) zum Download bereit.

3. Kurzbericht von der Präsentation des Bürgergutachtens im Ausschuss für Regionalentwicklung

- Frau Reuter berichtet kurz über die Präsentation der Ergebnisse des Bürgergutachtens im Ausschuss für Regionalentwicklung am 14.09.2017, die sie gemeinsam mit Frau Feldhahn gehalten hat. Die anwesenden Politikerinnen und Politiker haben sich sehr für die Ergebnisse interessiert und haben diese angeregt und konstruktiv diskutiert. Überrascht hat sie, dass es noch deutliche Informationsdefizite in der Bevölkerung gibt. Die beiden Vertreterinnen des Bürgerbeirats haben im Ausschuss den Bürgerwunsch angebracht, in Zukunft besser informiert und mit einbezogen zu werden. Als Anregung einer der Bürgergutachterinnen kam der Vorschlag, dass der Bürgerbeirat Mitglieder an den Masterplan-Beirat entsendet, in dem unter anderem Kommunen, Verbandspolitik und Wirtschaftsvertreter sitzen.
- Herr Nestler bestätigt den Eindruck von Frau Reuter. Das Feedback der Ausschussmitglieder war durchweg positiv: die beiden Bürgergutachterinnen haben die Bürgersicht auf das Thema Klimaschutz gut zum Ausdruck gebracht.

4. Maßnahmenkatalog im Masterplan – Wo sind Bürgergutachteninhalte eingeflossen?

- Herr Rienau stellt den Stand der Masterplanerarbeitung vor. Neben den Kapiteln im Masterplan, in denen das Bürgergutachten explizit erwähnt wird, finden sich dessen Ergebnisse an vielen Stellen, insbesondere im Leitbild, den Zielen und den Maßnahmen wieder.
- Frau Nelges stellt die Maßnahmen im Masterplan vor, in denen sich die Empfehlungen des Bürgergutachtens schwerpunktmäßig wiederfinden.
→ Präsentation in Anlage B.1 in separater Datei.

Anmerkungen und Fragen:

- ? Ist im Bereich Mobilität, insbesondere ÖPNV, auch die Deutsche Bahn in den Masterplan eingebunden?
 - Der Regionalverband ist für den Personennahverkehr im Großraum Braunschweig zuständig. Dazu gehören auch die Regionalbahnen. Die Deutsche Bahn wie auch Metronom oder Westfalenbahn betreiben die Bahnstrecken lediglich, weshalb eine direkte Einbindung dieser Unternehmen nicht notwendig ist.
 - Die angestrebten Maßnahmen im Bereich ÖPNV werden auch mit den Verkehrsbetrieben abgestimmt. Hinter den hier nur grob dargestellten Zielen und Maßnahmen befindet sich eine detaillierte Beschreibung dessen, was das Ziel bzw. die Maßnahme im Einzelnen beinhaltet und welche Akteure bei der Umsetzung mit eingebunden werden sollen.
- ? Gibt es eine Gewichtung der Maßnahmen und Ziele?
 - Es gibt keine Gewichtung unter den Zielen und Maßnahmen, sondern nur eine Priorisierung im Hinblick auf eine möglichst zeitnahe Umsetzung und hohe Erfolgswirkung einzelner Maßnahmen. Da sich die Prioritätensetzungen über die Zeit aufgrund veränderter Rahmenbedingungen ändern können, werden sie kontinuierlich überprüft.



5. Weitere Bürgerinhalte im Masterplanprozess: Vorschläge und Diskussion

- Frau Krüger vom Masterplanmanagement stellt verschiedene Möglichkeiten der zukünftigen Einbindung des Bürgerbeirates im Masterplanprozess vor:
 1. Verzahnung Bürgerbeirat mit Masterplan-Beirat
 2. Beurteilung von Aktivitäten für den Umsetzungsprozess
 3. Einbindung in Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit
 4. Einbindung in Projektarbeit
 5. Einbindung ins Monitoring

→ Details zu den Vorschlägen siehe Präsentation in Anlage B.2 in separater Datei.
- Einschätzungen der Anwesenden zu den Vorschlägen:

1. Verzahnung Bürgerbeirat mit Masterplan-Beirat

- 2 vom Bürgerbeirat zu bestimmende Personen als "Delegierte" im Masterplanbeirat
- Es soll sich um regelmäßige Vertreter handeln, nicht um wechselnde
- Die Bürgerbeiratsmitglieder haben ein Mitspracherecht und können aktiv mitarbeiten
- Anfangs können die "Delegierten" erst mal schnuppern, um ein Gefühl für die Arbeitsweise des Masterplan-Beirates zu bekommen
- Die Aufgaben der "Delegierten" ergeben sich aus den Themen
- Ziel: Die Wahrnehmung vom Bürgerbeirat erhöhen
- 1. Interessentin: Frau Reuter

2. Beurteilung von Aktivitäten im Umsetzungsprozess

- Keine thematische Einschränkung gewünscht
- Themenbezogene Gestaltung der Beiratssitzungen sinnvoll
- An konkretem Projekt praktisch ausprobieren, wie es funktioniert
- Wichtig ist es, die Arbeit des Bürgerbeirates öffentlich zu machen
- Beurteilung von Projekten mit der Zielgruppe "Bevölkerung" als Schwerpunkt
- Bei interessanten Themen auch häufigere Treffen als 1-2 Mal jährlich möglich
- Wenn Interesse von Projektträgern besteht, das Projekt vorzustellen, sind auch Treffen außerhalb des ange-dachten Turnus denkbar
- Als Programmpunkt für die nächste Sitzung: Vorstellung eines Projektes der Stadt Braunschweig im Bereich Suffizienz

3. Einbindung in Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit

- Präsentation des Bürgergutachtens
- Interviews mit Bürgerbeiratsvertretern
- Bei Bedarf Kommentare/O-Töne zu Themen/Projekten als Beiträge zu Presseinformationen
- Ankündigung und Berichte zu den Sitzungen des Bürgerbeirates
- Öffentliche Veranstaltungen "von Bürgern für Bürger" mit dem Bürgerbeirat als Gastgeber

4. Einbindung in Projektarbeit

- Größter Gestaltungsspielraum für den Bürgerbeirat
- Muss sich entwickeln, nicht offensiv vorantreiben
- Mitarbeit bei einem Projekt eher vorstellbar als Alleinentwicklung
- Intensive Unterstützung notwendig, da sehr zeitintensiv

5. Einbindung ins Monitoring

- Anlassbezogen ausprobieren
- Aufwand muss überschaubar sein
 - Beitrag des Bürgerbeirates zum Monitoring durch den Masterplan-Beirat denkbar. Vorbereitung sollte vorher im Bürgerbeirat erfolgen



Grundsätzlich

- Umfang der ersten drei Vorschläge zunächst ausreichend, ist ein guter Anfang
- Das Masterplanmanagement ist offen für neue Ideen, der Bürgerbeirat kann auch eigene Vorschläge für Aktivitäten entwickeln
- Inhalte sind durch Bürgerbeirat selbst steuerbar
- Externe Impulse im Bürgerbeirat wären gut
- Dokumentation der Beiratsergebnisse und Ansprache weiterer Interessierter
- Langfristige Terminankündigungen wünschenswert
- Grundsätzliche Offenheit für neue konstruktive Mitglieder

6. Ausblick und Verabschiedung

- Herr Nestler gibt einen Überblick über die nächsten Schritte:
 - Die Ergebnisse werden allen Mitgliedern des Bürgerbeirats per E-Mail zugesandt.
 - Die nächste Sitzung wird themenbezogener gestaltet.
 - Die Terminvergabe für die nächste Sitzung erfolgt über eine Doodle-Abfrage: die Bürgerbeiratsmitglieder erhalten per E-Mail einen Link zu einer Internetseite mit mehreren Terminvorschläge für die nächste Bürgerbeiratssitzung. Ziel ist ein Termin, an dem möglichst viele Mitglieder teilnehmen können.
 - Das Masterplanmanagement fragt die Einschätzungen zu den vom Masterplanmanagement vorgestellten Möglichkeiten der künftigen inhaltlichen Ausgestaltung des Bürgerbeirats per online-Befragung bei den abwesenden Bürgerbeiratsmitgliedern ab.
- Weitere Informationen zum Projektfortschritt des Masterplans sowie zu den Veranstaltungen und ihren Ergebnissen sind im Internet unter <https://klima.regionalverband-braunschweig.de/> zu finden.
- Herr Nestler bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Mitwirkung, die vielen hilfreichen Anmerkungen und die angeregte Diskussion und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Anhang A: in separater Datei